MONACENSIA

Kalliope-Verbund

Brief von Bohdan von Suchocki an Franziska zu Reventlow, 1905 [?]

Suchocki, Bohdan von

Witschenske / Posen, 1905 [?]

Nutzungsbedingungen
Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.
Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.
Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use
The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Visual Library

1905

Witschenka

Sontag.

Hatu-Mädi Geliebtes!

Hast Di auch das rothe seidene Handchen mitgenommen?

Di weist!

Oder lachst mich aus?

Gestern war hier Erntefest. Schnaps in Strömen, ein Knecht von Saifen heute gestorben, das macht aber nichts, D. Woja zahlt den Sarg und die Sache ist erledigt.

Weist Di mein Geliebtes

hier ist sehr schön und die
Wojas sind sehr lieb, trotz:
dem bin ich jeden Moment
entschlossen sofort zu Dir zu=
kommen und irgend wo zusam=
men hocken, Winter, Schäft.
larn oder irgend wo!

Mit Dir fliesst das Leben
so harmonisch so abgerundet,
ach Lemaüsse! ich hab Dich
so rasend lieb.

Ist Dir jetzt schon
besser, hast Du den „Betrieb"
abgeschafft?

Gib Bubi viele Büssis!

Ich küsse Dich
unendlich auch die
Täschen und lieb
Dich

Dein
Lüch

Rolf und Martha grüne!!